

Bedingt durch das Kontaktverbot in Corona-Zeiten und die damit einhergehende Schließung öffentlicher Sportanlagen sind diese Geldquellen nun aber schon seit Wochen versiegt.

Uschi Fuhs und ihr Vorstandskollege Alois Reichert beziffern die entstandene Finanzierungslücke auf 10 000 Euro – Geld, das man sich nun noch zusätzlich bei der Bank leihen muss. Auch die für die zweite Juni-Hälfte geplante offizielle Einweihung des neuen Kleinspielfelds (eingebettet in die Feierlichkeiten zum 110-jährigen Vereinsbestehen sowie die Ausrichtung des Kreisbambinitages) wird nach aktuellem Stand wohl verlegt werden müssen.

„Umso mehr sind wir nun auf unsere Mitglieder angewiesen. Wir hoffen, dass sie uns trotz ausbleibender Sportangebote die Treue halten und nicht kündigen“, sagt Fuhs. Spenden – auch in Naturalien – sind zudem willkommen. Um die Außenanlagen zu befestigen, werden so etwa noch Pflastersteine des Typs „Do Six“ gesucht (Kontakt: 0173/3038735).

Auch, wenn der Kunstrasenbau ihnen einiges abverlangt hat, haben sie beim SV Ehrang weitere Pläne, um den Verein fit und attraktiv für die Zukunft zu machen. „Wir wollen das Tennisclubhaus auf der Heide als Umkleide für unsere Mädchen- und Frauenfußballerinnen herrichten“, lässt Reichert durchblicken. Und von einer Überdachung des Kleinspielfelds träumt er unvermindert.